

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines über das Jahr 1950

von K. Treven.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 8 Ausschußsitzungen und 399 Geschäftsstücken erledigt. Schon aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß die Vereinstätigkeit gegen 1949 einen erfreulichen Aufschwung genommen hat. Auch die Carinthia II ist als Doppelheft wieder erschienen und konnte zu Beginn des laufenden Jahres den Mitgliedern zugeschickt werden. Dadurch ist die große finanzielle Belastung des Jubiläumjahres 1948 überwunden und das regelmäßige Erscheinen unserer Vereinszeitschrift gesichert.

Wenn auch der Mitgliederstand mit 504 höher ist als jemals vor dem 2. Weltkrieg, so muß ebenso wie beim Geschichtsverein festgestellt werden, daß gerade die Berufenen, das sind die Schulen aller Stufen und die Lehrer, dem Verein in einem noch viel zu großen Maße fern stehen. Ja, es muß festgestellt werden, daß die Austritte gerade von Schulen und Lehrern die Eintritte weitaus überwiegen. Ein Erfolg kann in dieser Richtung nur durch Unterstützung der amtlichen Stellen, sowohl des Landes als auch der Bezirke, erreicht werden und darum möge hier besonders gebeten sein.

Die Zahl der Tauschvereine ist auf 110 gestiegen, davon 39 in Österreich, 65 im europäischen Ausland und 6 in Amerika.

Dank der Tatkraft unseres Ausschußmitgliedes Dr. Findenegg war die Vortragstätigkeit wieder eine sehr rege. Es wurden 17 Vorträge mit über 1400 Teilnehmern abgehalten, so daß im Durchschnitt über 80 Teilnehmer auf einen Vortrag entfallen. Der hohe Stand dieser Vorträge wird schon dadurch zum Ausdruck gebracht, daß sich daran 7mal Universitätsprofessoren und Dozenten beteiligten.

Besonders bemerkenswert war der Vortrag Dr. V. Paschingers über die wissenschaftliche Bedeutung der Gamsgrube und Dr. mont. E. Tschernigs über die Erschließung des Fuscherkarkopfes durch Stollen und Schacht. Durch dieses Projekt ist die Frage der Erschließung in ein ganz neues Stadium getreten, weil die bisherige rein ablehnende Haltung zur Errichtung einer Seilbahn von der Gamsgrube aus in einen positiven Vorschlag zur Erschließung ohne Schädigung der Gamsgrube sich geändert hat.

Die meteorologischen Beobachtungen wurden auch im vergangenen Jahre fortgesetzt. Ihr Ergebnis wird laufend in der Carinthia II veröffentlicht. Die Instrumente sind nun in einem Ausstellungsraume zur allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht, so daß die Museumsbesucher einen Einblick in die Tätigkeit der meteorologischen Station erhalten.

Fachgruppe für Entomologie.

Derzeitiger Stand an Mitgliedern: 49, 4 neu hinzugekommen, 1 gestorb. Vom Nachrichtenblatt, das in 100 Exemplaren gedruckt wird, sind Folge 6 und 7 erschienen und wird dieses auch an Ent. Institute u. Vereine im Ausland versendet. (Deutschland, Tschechoslov.) Die gut besuchte Entomologentagung am 3. Dezember im Landesmuseum brachte 6 Vorträge, darunter als Neuerung auch einen Farbenlichtbildvortrag von Kleininsekten, die Direktor Treven aufgenommen hat. Da sie gut gelungen sind, sollen fürs Museum weitere Aufnahmen von vorwiegend endemischen Kärntner Insekten gemacht werden.

Die Sammlungen des Museums konnten wieder durch zahlreiche neue Arten und Schaustücke aus vielen Ordnungen bereichert werden. Es sind jedoch derzeit die meisten neu entdeckten Tiere noch bei den Spezialisten zur Bestimmung und Beschreibung.

Besonders die Fauna der Karnischen Alpen erwies sich als viel reichhaltiger an endemischen, besonders den südlichsten Alpenbereichen zugehörigen Arten. Darunter eine Reihe bisher unbekannter. Durch Unterstützung des Landes im Betrage von S 1.500.— war es möglich, in insgesamt 21 größeren Exkursionen, —

darunter 7 von fünf bis zehntägiger Dauer (42 Tage) — ganz erhebliche Fortschritte in der Landesforschung zu erzielen. Die Reisen Hölzels, teils zusammen mit Obstl. Strupi, erstreckten sich auf: Jauntal, Gurkermündung, Eisenkappel—Jovanberg, Eisenkappel—Zauchengraben—Grafensteinalpe, Maria-Elend—Rosenbach—Golica, Turmalpe, Rattendorferalm—Ringmauer, Dellach i. G.—Hoher Trieb—Promos, Rattendorf—Trogkofel.

Durch Herrn Thurner erfolgte eine dreimalige Reise nach Italien in die südlichsten Teile der Karnischen Alpen bei Gemona (Mte. Simeone), von wo er — auch zusammen mit Ak. Maler Demelt — eine reiche Ausbeute an Schmetterlingen mitbringen konnte.

Fachgruppe für Mineralogie und Geologie.

Die Tätigkeit der Fachgruppe kann auch im vergangenen Jahr als durchwegs erfolgreich angesehen werden. Mit 1. Jänner 1950 betrug der Mitgliederstand 94, wovon 41 als Altmitglieder von der Fachgruppe bei der Gründung übernommen wurden. Während des Jahres neu hinzugekommen sind 23, so daß sich der Mitgliederstand bis zum 31. Dezember 1950 auf 117 erhöht hat. Im Berichtsjahr wurden 2 Fachtagungen abgehalten, und zwar am 6. Mai und am 28. Oktober 1950. Die Zahl der Teilnehmer bei diesen Fachtagungen steigt jedesmal an und kann mit 70 bis 80 angegeben werden, unter denen regelmäßig Vertreter von Universitäten und sonstiger Hoher Schulen zu verzeichnen sind und zwar nicht nur aus Wien, Graz, Leoben und Innsbruck, sondern auch aus dem Ausland wie München usw.

Das Mitteilungsblatt unserer Fachgruppe „Der Karinthiner“ hat 1950 die Folgen 8 bis 12 herausgebracht und ist heute von vielen Forschungsstätten Europas und von den wichtigsten Instituten in Übersee anerkannt, was aus den ständig einlaufenden lobenden Äußerungen namhafter Gelehrter hervorgeht. Mit der Nummer 12 ist ein erster Abschnitt des „Karinthiners“ durch ein Register über das bisher Erschienene abgeschlossen. Mit der Folge 13 des Mitteilungsblattes beginnt eine neue Reihe. Neben dem Besuch offizieller Fachtagungen haben einzelne Mitglieder die Sommermonate benützt, auf zahlreichen Fahrten im Land reiches Untersuchungs- und Belegmaterial zu sammeln. An auswärtigen Veranstaltungen wurde vielfach teilgenommen, so an der Tagung der „Deutschen Mineralogischen Gesellschaft“ in Göttingen, bei der die Fachgruppe durch Dipl.-Ing. Awerzger, Dr. Meixner, Ing. Tausch und Dr. Trojer vertreten war. Schon vorher nahmen an der Tagung und an den Exkursionen der „Wiener Geologischen Gesellschaft“ in Graz Dr. Kahler, Dr. Meixner und Dipl.-Ing. Tausch teil. Ebenso wurde die „Gebirgsdrucktagung“ vom 13. bis 16. März 1950 in Leoben besucht. Mit besonderem Vergnügen konnten wir feststellen, daß unsere Arbeiten auch unser Nachbarland Steiermark veranlaßt hat, die geologische und mineralogische Abteilung seines Naturwissenschaftlichen Vereines zu neuer Tätigkeit anzuregen. Bei der ersten sehr gelungenen Fachtagung am 25. November 1950 waren wir durch Dr. Kahler, Dr. Meixner, Dipl.-Ing. Matz und Dipl.-Ing. Tausch vertreten.

Die geologisch-mineralogische Abteilung des Landesmuseums hat wie in den vergangenen Jahren eine intensive Förderung durch die mineralogisch-geologische Fachgruppe des Vereines erfahren, für die der Leiter der Abteilung dem Vorstand der Fachgruppe, Herrn Bergdirektor Dipl.-Ing. K. Tausch und allen Mitgliedern herzlichst danken möchte. Besonders wertvoll war die dauernde Verbindung mit den Betrieben der Bleiberger Bergwerks-Union, wobei den Herrn Dipl.-Ing. Czuray (Rabant), Bergdirektor Dipl.-Ing. Steiner und Betriebsleiter Dipl.-Ing. Hofmann (Bleiberg) besonders gedankt sein möge. In Hüttenberg haben die Herren Prof. Clar, Dr. Meixner und Dipl.-Ing. Matz besonders geholfen, wobei letzterem Herrn auch wegen einiger besonders schöner Stufen aus steirischen Magnesitvorkommen zu danken ist.

Herrn Bergdirektor Tausch verdankt das Museum die Widmung der ausgezeichneten Löllingitstufe, die 1949 im Künstlerhaus ausgestellt war, sowie mehrere besonders seltener neuer Vorkommen von Knappenberg. Im Lavanttal waren die Herren Dr. Böcher, Wolfsberg, und Bergdirektor Dipl.-Ing. Schäringer erfolgreich für uns tätig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [141_61](#)

Autor(en)/Author(s): Treven Karl

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Entomologie Jahr 1950 169-170](#)